

Versammlung der Einwohnergemeinde Eriz

Dienstag, den 26. November 2024 um 20.00 Uhr im Schulhaus Bieten; bekanntgemacht in den Thuner Amtsanzeigern Nrn. 43/44 vom 24. und 31. Oktober 2024 sowie im Mitteilungsblatt Nr. 168 vom November 2024

Vorsitz: Gemeindepräsident Daniel Kropf
Protokoll: Gemeindeschreiberin Charlotte Küenzi und Eva Boss
total 52 Anwesende, davon 48 Stimmberchtigte
nicht stimmberchtigt: 4 Personen (darunter Wolfgang Jordi, sowie Sandra Heller und Christian Meyer von der Impuls AG).

Gemeindepräsident Daniel Kropf eröffnet die Versammlung und begrüsst die Anwesenden herzlich. Er stellt Sandra Heller und Christian Meyer vor

Hinweis auf Gemeindebeschwerde

Gemeindebeschwerden gegen Versammlungsbeschlüsse sind innerhalb von 30 Tagen, in Wahlsachen innerhalb von 10 Tagen nach der Versammlung schriftlich und begründet beim Regierungsstatthalteramt Thun einzureichen (Art. 63 ff Verwaltungsrechtspflegegesetz). Die Verletzung von Zuständigkeits- und Verfahrensvorschriften ist sofort zu beanstanden (Art. 39 Gemeindegesetz; Rügepflicht). Wer rechtzeitige Rügen pflichtwidrig unterlassen hat, kann gegen Wahlen und Beschlüsse nachträglich nicht mehr Beschwerde führen.
Alle Stimmberchtigten, d.h. Frauen und Männer ab dem 18. Altersjahr und mindestens 3 Monate in der Gemeinde Eriz angemeldet, sind zur Teilnahme an der Versammlung freundlich eingeladen.

Als **Stimmenzählerin** wird gewählt: Ursula Schäfer

Traktanden:

1. Genehmigung Gebührenreglement
2. Verpflichtungskredit, Grünenbergstrasse, Sanierung Trockensteinmauern
3. Budget 2025
 - a. Genehmigung Budget, Festsetzung der Steueranlage und der Liegenschaftssteuer,
 - b. Kenntnisnahme Finanzplan 2024-2029
4. Orientierungen Gemeinderat
5. Verschiedenes

Es wird keine Verschiebung/Ergänzung der Traktanden verlangt.

Vor der Verhandlung der Geschäfte gedenkt die Versammlung der im letzten Jahr von Dezember 2023 – November 2024 Verstorbenen.

02.03.2024 Hilde Berger
23.04.2024 Urs Häfliger
18.10.2024 Paul Gyger

Verhandlungen:

1

**01.0012.091. Gebührentarif
Gebührenreglement, Genehmigung**

Das Gebührenreglement bedarf einer Überarbeitung und musste angepasst werden. Daniel Kropf verliest die Änderungen, welche per 01.01.2025 gelten.

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt der Versammlung das neue Gebührenreglement per 01.01.2024 zu genehmigen.

Diskussion

Keine

Abstimmung

Die Gemeindeversammlung genehmigt das neue Gebührenreglement einstimmig mit 48 Ja-Stimmen.

2

**04.0511.014. Grünenbergsträssli, Verpflichtungskredit
Grünenbergstrasse, Sanierung Trockensteinmauern**

Roland Hirschi stellt das Projekt vor: Das Grünenbergsträssli muss, besonders im oberen Bereich, saniert werden, da die Trockensteinmauern dort zerfallen. Im Jahr 2019 fand eine Begehung statt und ein Projekt wurde erarbeitet. Im Jahr 2023 kam Christian Meyer auf die Gemeinde zu und stiess das Projekt neu an.

Christian Meyer von der Impuls AG erklärt, sein Ziel sei, die Kosten der Gemeinde möglichst tief zu halten. Die Finanzierung sei zu 90% vom Ökofonds finanziert. Die Strasse ist ein historisches Objekt und im Bundesinventar eingetragen.

Mehr Subventionen gebe es vor allem, weil das Aufschichten der Steine Handarbeit sei. Die Pflästerung soll wieder ergänzt werden, die Mauern sollen stabil gemacht werden. Der Weg gehe immer mehr kaputt. Wenn nichts gemacht werde, zerfalle er ganz.

Die Gesamtkosten belaufen sich auf CHF 468'000.-. Davon werden der Lotteriefonds des Kantons Bern sowie die Wanderwege Schweiz Kosten übernehmen – und insgesamt CHF 185'000.- werden vom ASTRA getragen.

Aktuell bleiben Restkosten von in der Höhe von CHF 13'000.- Franken. Das Ziel wäre, dass die Gemeinde Eriz nur die Restkosten von CHF 7'746.- zu tragen hat.

Antrag Gemeinderat

Der Gemeinderat beantragt dem Verpflichtungskredit Grünenbergstrasse, Sanierung Trockensteinmauern zuzustimmen.

Diskussion

Kay Baltensberger fragt, ob die Geldgeber abspringen könnten.

Laut Christian Meyer können sie das nicht. Ausserdem hätten sie noch ein paar Fonds, die zusätzlich angefragt werden können und noch nicht auf der aktuellen Liste sind, wie der BKW Ökofonds und der Fonds der Energie Thun.

Ulrich Reusser, fragt, was bei Kostenüberschreitungen passiere.

Aktuell sieht es nicht aus, dass es solche gibt. Hier müssen gemäss Christian Meyer die Mittel vernünftig eingesetzt werden. Man könne bestimmte Massnahmen treffen, um die Kosten zu überwachen. Es solle aber allgemein an der Strasse nur so viel gemacht werden wie nötig. Auf die Frage von Kay Baltensberger, wer die Kosten überwache, meint Christian Meyer, dass dies wohl der Gemeinderat mache. Daniel Kropf fordert die Impuls AG auf der Gemeinde über die Kosten zu informieren, damit diese nicht überschritten werden.

Ulrich Fahrni möchte wissen, ob der Weg mit beispielsweise dem Fahrrad besser fahrbar wird. Zwar werde der Weg saniert, aber es werde keine Autobahn, so Christian Meyer. Die Grünenbergstrasse wird eine Herausforderung bleiben mit dem Fahrrad.

Kay Baltensberger fände es gut, wenn die Einschränkungen auf der Strasse nicht zunehmen. Dies sei nicht der Fall. Es bleibt ein Wander- und Veloweg.

Daniel Kropf bedankt sich bei Christian Meyer für die Arbeit. Der Gemeinderat hat dies für wichtig befunden, auch wenn er sich bewusst ist, dass die Strasse nicht von allen genutzt wird. Die Strasse solle trotzdem erhalten bleiben.

Abstimmung

Die Gemeindeversammlung genehmigt den Verpflichtungskredit Grünenbergpass Sanierung Trockenmauern von CHF 468'000.- grossmehrheitlich.

3

09.0111. Voranschläge/Budget, Nachkredite Budget 2025

Die Gemeindeverwalterin Charlotte Künzli kommentiert anhand von Folien und mündlichen Ergänzungen das Budget 2025. Sie gibt ebenfalls einen kurzen Ausblick auf den Finanzplan bis ins Jahr 2029 bekannt.

Das Budget 2025 sieht im Gesamtergebnis einen Aufwandüberschuss.

Erfolgsrechnung	Budget 2025
Betrieblicher Aufwand	2'126'030.00
Personalaufwand	438'395.00
Sach- und übriger Betriebsaufwand	479'665.00

Abschreibungen Verwaltungsvermögen	22'200.00
Einlagen Fonds und Spezialfinanzierungen	57'000.00
Transferaufwand	1'128'770.00
Durchlaufende Beiträge	
Betrieblicher Ertrag	1'964'680.00
Fiskalertrag	847'800.00
Regalien und Konzessionen	30'000.00
Entgelte	222'470.00
Verschiedene Erträge	
Entnahmen Fonds, Spez.finanzierungen	0.00
Transferertrag	864'410.00
Durchlaufende Beiträge	
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-161'350.00
Finanzaufwand	57'295.00
Finanzertrag	138'030.00
Ergebnis aus Finanzierung	80'735.00
Operatives Ergebnis	-80'615.00
Ausserordentlicher Aufwand	28'660.00
Ausserordentlicher Ertrag	49'900.00
Ausserordentliches Ergebnis	21'240.00
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	-59'375.00

Der Aufwandüberschuss kann wie folgt begründet werden:

Ersatz Teppich Gem.verwaltung	Fr.	20'000.-
Höhere Kosten OSZ	Fr.	30'360.-
Höhere Kosten Beitrag EL	Fr.	7'000.-
Höhere Kosten Sozialhilfe	Fr.	21'500.-
Höhere Abschreibungen Strassen	Fr.	8'180.-
Bekämpfung Neophyten	Fr.	4'800.-
Höhere Einkommenssteuern	Fr.	-30'000.-
Höhere Liegenschaftssteuern	Fr.	-6'400.-

Der steuerfinanzierte Haushalt weist einen Aufwandüberschuss von Fr. 33'515.- aus.

Bei den Spezialfinanzierungen wird ein Aufwandüberschuss prognostiziert. Das heisst, dass die Gebühren zu tief sind, um die Ausgaben zu decken. Die Eigenkapitalreserve reicht im Moment noch aus um die Defizite zu decken.

Im Jahr 2025 sind folgende Investitionen vorgesehen:

Sanierung Grünenbergstrasse	Fr.	468'000.-
Beiträge	Fr.	460'300.-
Nettoinvestitionen	Fr.	7'700.-

Die Finanzplanung für die Jahr 2024 bis 2029 sieht im steuerfinanzierten Haushalt mit rund 960'000.- netto Investitionen durchwegs negativ aus. Das bestehende Fremdkapital verringert sich um die jeweilige Amortisation von Fr. 42'000.-. Am Ende der Planungsperiode besteht noch eine Schuld gegenüber dem Gemeindeverband Wasserversorgung Zulgthal von Fr. 500'000.-.

Der Bilanzüberschuss verändert sich von 1'817'500 auf 1'731'100 Franken. Im Bereich der Spezialfinanzierungen wird bis ins Jahr 2029 mit Defiziten um die 31'000 bis 32'000 Franken gerechnet. Die Reserven bei allen Spezialfinanzierungen reichen bis Ende der Planperiode aus.

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeindeversammlung wird beantragt, das Budget 2025 wie folgt zu genehmigen:

Es sind folgende Steueranlagen festzusetzen:

Steueranlage:	1.78 Einheiten (Senkung um 0.02 Einheiten)
Liegenschaftssteuer:	1.2 % des amtlichen Wertes
Hundetaxe:	Fr. 40.– je Hund
Feuerwehrsteuer:	23 % der einfachen Steuer, min. Fr. 100.– max. Fr. 450.–

Genehmigung des Budgets 2025 bestehend aus:

	Aufwand	Ertrag
Gesamthaushalt	2'211'985.00	2'152'610.00
Aufwandüberschuss		59'375.00
Allgemeiner Haushalt	2'051'095.00	2'017'580.00
Aufwandüberschuss		33'515.00
SF Abwasserentsorgung	124'060.00	103'600.00
Aufwandüberschuss		20'460.00
SF Abfall	36'830.00	31'430.00
Aufwandüberschuss		5'400.00

Diskussion

Keine

Beschluss

Das Budget 2025 mit der Steueranlage von 1.78 Einheiten wird einstimmig genehmigt.

4

01.0300.

Gemeindeversammlung Orientierung Gemeinderat

Orientierung Sanierung Lehrerhaus

Bernhard Eicher informiert über die Schulhaussanierung. Die obere Wohnung ist saniert, die ganze Fassade neu isoliert und der Öltank wurde entfernt und ein zusätzlicher Lagerraum geschaffen. In der unteren Wohnung wurde der Strom neu gemacht und ein Lüfter im Badezimmer eingebaut.

Kay Baltensberger fragt, ob die Kosten eingehalten werden können. Bernhard Eicher bejaht.

Samuel Reusser möchte wissen, warum die zweite Wohnung nicht saniert wurde. Bernhard Eicher erklärt, dass man bei der Sanierung dem Mieter eigentlich kündigen wollte, sich dann aber dagegen entschieden hat. Dann wäre die Idee gewesen, dass die Mieter in die obere Wohnung wechseln. Dies wollten sie jedoch nicht. Auch wünschte Familie Pal aus Kostengründen, dass

ihre Wohnung nicht saniert wird. Dies wurde berücksichtigt. Die Wohnung kann zu einem späteren Zeitpunkt noch saniert werden.

Reto Wanzenried fragt, ob es keine Option wäre, Familie Pal nach oben ziehen zu lassen und dann wieder nach unten. Nein, so Bernhard Eicher. Wenn dies jemand nicht möchte, kann man die Partei nicht zwingen.

Daniel Kropf weist auf den Tag der offenen Tür hin. Dieser ist am Samstag 7. Dezember 2024.

Neophyten

Bernhard Eicher hat festgestellt, dass es einige Pflanzen gab, die als Neophyten entsorgt wurden, welche man in den Grüncanister hätte werfen können, wie beispielsweise Nesseln. In dem gleichen Container wie die Neophyten sind nur Blacken und Disteln zu entsorgen. Von Seiten der Gemeinde werden weitere Informationen kommen, wann der Container wieder da ist und was wie zu entsorgen ist.

Wasser, Abwasser:

Daniel Kropf ist zufrieden mit der Selbstablesung der Wasserzähler. Die meisten hätten ihre Zählerstände angegeben und er bedankt sich bei der Bevölkerung für die Mitarbeit. Wer den Zählerstand nicht abgelesen und bis jetzt nicht gemeldet hat, dass er verhindert war, wird in den nächsten Tagen eine schriftliche Mahnung erhalten. Danach wird eine kostenpflichtige Ablesung notwendig sein.

Reto Wanzenried fragt, ob man nicht schummeln kann. Gemäss Daniel Kropf geht man nicht davon aus. Ausserdem werden Stichproben gemacht.

Daniel Kropf ergänzt, dass der Kanton den Wasserverband überprüft hat. Die Frischwasserkontrolle ist gut verlaufen.

Abwasser

Auch wurden die Zählerstände für die Berechnung des Abwassers geliefert. Daniel Kropf informiert über den Gemeinderatsbeschluss, dass, bei einem Verbrauch von 60 m³ pro Person im Haushalt gerechnet wird, bei Liegenschaften, die an die ARA, nicht aber an die öffentliche Wasserversorgung angeschlossen sind. Der Einbau der Wasserzähler lohnt sich, besonders auch bei den Landwirtschaftsbetrieben.

Ulrich Reusser fragt nach dem Nachweis. Wenn eine Wasseruhr eingebaut wird, fragt er, wie der Nachweis zu erbringen sei.

Daniel Kropf: Es kann ein Foto von der Uhr gemacht und eingeschickt werden. Es wird nicht notwendig, dass eine externe Person eine Abnahme machen muss.

Ulrich Reusser fragt nach dem Einbau eines Zählers bei der Ferienwohnung. Daniel Kropf ist der Meinung, dass es am einfachsten ist, für die Ferienwohnung einen zusätzlichen Zähler zu montieren.

Beat Fahrni fragt, was mit Ferienhausbesitzern ist, die fast nie da sind. Auch hier wird der Wasserverbrauch genommen. Die Infrastruktur wird mit den Grundgebühren und Pauschalbeträgen finanziert, welche auch von den Ferienhausbesitzern bezahlt werden müssen.

Wasserversorgung Zulgatal

Daniel Kropf informiert über die weiteren Vorhaben des Wasserverbandes Region Zulgatal. Die Steuer- und Fernwirkungsanlage, das Reservoir Dürren und die Verbindungsleitung Sigriswil sind drei grosse Projekte, die der

Wasserverband geplant hat. Priorisiert wird die Steuer- und Fernwirkungsanlage. Der Kredit für das Projekt soll an der Delegiertenversammlung nächste Woche genehmigt werden.

Planval Umfrage

Die Firma Alpinfra arbeitet mit der Gemeinde Eriz zusammen. Mit der Umfrage, die aktuell läuft, soll die Gemeinde Eriz gestärkt werden, die Bedürfnisse in der Bevölkerung herausgespürt werden. Die Fragebögen können per QR-Code, mittels Link auf der Webseite oder von Hand ausgefüllt werden.

Marianne Wanzenried möchte wissen, was Alpinfra für eine Firma ist und ob sie auf die Gemeinde zukam. Daniel Kropf bejaht, dass die Firma auf die Gemeinde Eriz zukam. Er fordert auf bis am 8. Dezember 2024 an der Umfrage teilzunehmen.

Feuerwehr, Schwellenkorperation

Andres Wanzenried informiert, dass das TLF der Feuerwehr im Bau ist und bis Ende 2025 ausgeliefert werden sollte.

Die Schwellenkorperation ist an der Detailplanung bezüglich Verbauung Lindegrabe. Andres Wanzenried lässt dazu den Präsident der Schwellenkorperation etwas sagen.

Dieser erläutert dass beim Lindegrabe ein grösseres Roh eingebaut werden muss. Das Holz soll künftig mit einem Holzrechen zurückgehalten werden. Es ist nicht ganz einfach, dass im Rechen nur Holz ist und die Schwellenkorperation ist versucht, eine gute Lösung zu finden.

5

01.0300. Gemeindeversammlung Verschiedenes

Das Traktandum ist offen für Wünsche, Anregungen und Fragen von öffentlichem Interesse.

Ulrich Fahrni fragt wie weit das Projekt Fernwärme ist. Bernhard Eicher antwortet, dass die Voranfrage 6 Monate dauerte. Martin Aeschlimann sei momentan an einer Trägerschaftsstudie, um herauszufinden, ob es für ihn tragbar ist. Das Ziel wäre immer noch, im Herbst 2025 einzufeuern, falls das Projekt realisierbar sei.

Martin Wittwer fragt, ob alle an den Wärmeverband anschliessen können. Das Projekt betrifft vor allem das Dorf.

Christian Kropf hat ein persönliches Problem mit den Löschgebühren und dem Verbrauchsgebühren des Wasserverbandes.

Daniel Kropf weist darauf hin, dass die Gebühren mit der Gründung des Wasserverbandes und der Genehmigung des Wasserversorgungsreglements ebenfalls genehmigt worden sind. Auch Martin Berger ist der Meinung, dass es nicht gut ist, dass der Kubik Wasser für einen Franken verkauft wird. Hier wird durch Gemeindevorwalterin Charlotte Künzli ergänzt, dass die Grundgebühren die Erhaltung der Infrastruktur sichern müssen und mindestens die Hälfte der Einnahmen betragen. Würde man nur über den Verbrauch gehen, wäre die Planungssicherheit nicht gegeben. Der Werterhalt von CHF 241'000.- müsste mit den Grundgebühren gedeckt werden. Bis jetzt waren die EinwohnerInnen der Gemeinde Eriz verwöhnt, dass keine Löschgebühren erhoben worden sind.

Auch Dominik Schäfer ist der Meinung, dass die Löschgebühren zu hoch sind. Für bewohnte Häuser ist es das eine - aber, dass sie in der gleichen Höhe für einen Schopf sind, kann er nicht verstehen. Daniel Kropf betont, dass dies aktuell nicht geändert werden kann und beim Wasserverband thematisiert werden müsste.

Bernhard Eicher bedankt sich bei allen Interessierten. Er bedankt sich auch bei Daniel Kropf und schätzt die Zusammenarbeit im Gemeinderat.

Auch Daniel Kropf dankt für die Teilnahme an der Gemeindeversammlung. Er bedankt sich bei der Gemeindeverwaltung und wünscht allen eine schöne Adventszeit. Er ruft dazu auf, die Adventsfenster zu besuchen, welche nächsten Monat starten.

Nachdem das Wort nicht weiter verlangt wird, schliesst Daniel Kropf die Versammlung mit den besten Wünschen um 21.30 Uhr.

FÜR DAS PROTOKOLL

Der Vorsitzende: Die Protokollführerin:

Daniel Kropf Eva Boss

Protokollgenehmigung

Vorstehendes Protokoll lag gestützt auf Art. 62 der Gemeindeordnung vom 2. Dezember 2024 bis am 14. Dezember 2024 bei der Gemeindeverwaltung öffentlich auf. Während der Auflage sind beim Gemeinderat keine Einsprachen eingegangen.

Das Protokoll wird durch den Gemeinderat an der Sitzung vom 22. Januar 2025 ohne Ergänzungen genehmigt.

DER GEMEINDERAT ERIZ

Der Vorsitzende: Der Protokollführer:

Daniel Kropf Charlotte Küenzi